

Reißlacktechnik

Benötigt werden:

79162 Alkydharzlack AH
73200 Leinöl-Standöl
63330 Gummi Arabicum
63420 Dextrin
SCH50031 Ochsen-galle

Zur Herstellung des transparenten Reißlack 4 Teile Alkydharzlack AH # 79162 mit einem Teil Leinöl-Standöl # 73200 mischen.

Zur Herstellung des Reißmediums einen Teil Gummi Arabicum und einen Teil Dextrin in drei Teilen Wasser lösen. Hierzu die Bestandteile in kaltes Wasser einrühren und unter rühren auf ca. 80 °C erwärmen bis alles gelöst ist.

Den Reißlack auf die fertige farbige oder transparente Grundlackierung auftragen. Den Reißlack bei der Trocknung beobachten. Wenn der Reißlack eine Haut gebildet hat aber noch nicht durchgetrocknet ist, also die angetrocknete Haut sich noch auf dem Untergrund verschieben lässt, trägt man mit einem weichen Pinsel hauchdünn die Ochsen-galle auf. Darauf trägt man dann das Reißmedium auf und lässt trocknen, wobei das Reißmuster von selbst entsteht.

Je nach Auftragsstärke wird das Rissbild feiner oder gröber, dünne Schicht feines Rissbild, dicke Schicht grobes Rissbild. Wenn nun das Reißmedium getrocknet ist wird die „Rissfarbe“, eine Künstlerölfarbe in einem Kontrastfarbton, in die Risse mit einem Ballen eingerieben. Nun lässt man die Ölfarbe „Rissfarbe“ trocknen. Nach der Trocknung der Rissfarbe wäscht man mit warmem Wasser das Reißmedium ab. Nun noch eine Schicht Klarlack z.B. Alkydharzlack AH dünn und Gleichmäßig zum Schutz auftragen.

Trotz sorgsamer Recherchen und Tests übernehmen wir für die gegebenen Anwendungshinweise und Herstellungshinweise keine Gewähr. Wir empfehlen in jedem Fall die Herstellung und Bewertung von Probestücken um Misserfolge auszuschließen.

Alexander Fetzter November 2007